



Allgemeine Informationen



Erlangen, 30.01.2018, 19:30 Uhr
Gemeindesaal der Pfarrei Herz-Jesu
Katholischer Kirchenplatz 8

Eine Veranstaltung in Kooperation
mit der Hajastan-Armenienhilfe e.V. und der
Katholischen Erwachsenenbildung Erlangen



Prof. Dr. Elke Hartmann
Geschichts- und Islamwissenschaftlerin



Eintritt frei / Spenden erbeten

Eine Veranstaltung in Kooperation mit



Hajastan-Armenienhilfe
Erlangen-Höchstädt e.V.



Katholische
Erwachsenenbildung
in der Stadt Erlangen

Titelbild: wikipedia, Änderungen vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr. © 2017 A. Mühl



Eintritt frei
Spenden
erbeten

Kontakt

KKV Landesverband Bayern e. V.
Rankestraße 18, 90461 Nürnberg
Telefon: 0911 / 49 72 01
Telefax: 0911 / 49 73 11
E-Mail: info@kkv-bayern.de

Vortrag

Warum reden wir heute noch von den Armeniern?

Referentin: Prof. Dr. Elke Hartmann
30.01.2018, 19:30 Uhr
Erlangen, Pfarrei Herz Jesu

„Warum reden wir heute noch von den Armeniern? Der Völkermord an den osmanischen Armeniern und seine Relevanz für das Verständnis der heutigen Gewalt im Vorderen Orient“

Der KKV Landesverband Bayern lädt Sie in Kooperation mit der Hajastan-Armenienhilfe und der KEB Erlangen herzlich zu diesem Vortrag über die wechselvolle Geschichte des Landes am Kaukasus ein.

In diesem Vortrag werden über das 19. Jahrhundert hinweg die Zusammenhänge dargestellt, die letztlich im Ersten Weltkrieg zur Vernichtung der Armenier im Osmanischen Reich geführt haben. Viele der damaligen Konstellationen und grundsätzlichen Probleme sind fast unverändert bis heute vorhanden. Ebenso führt die anhaltende Leugnung des Völkermords an den Armeniern in der Türkei immer noch zu fortgesetzter Gewalt in den ehemals armenischen Provinzen. Die historische Betrachtung der Gewaltgeschichte dieser Region erlaubt neue Perspektiven auf die heutigen Gewaltausbrüche in den Nachfolgestaaten des Osmanischen Reiches – der Türkei, Syrien, Irak, Israel/Palästina – und kann neue Impulse für die Diskussion von heutigen Antworten und Lösungen geben.



Foto: Privat, Hilfslieferung nach Armenien



Referentin

Prof. Dr. Elke Hartmann, Bamberg



Prof. Dr. Elke Hartmann hat Geschichte und Islamwissenschaft an der FU Berlin studiert und wurde dort mit der Arbeit - „Die Reichweite des Staates - Wehrpflicht und moderne Staatlichkeit im Osmanischen Reich 1869 - 1910“ - promoviert. 2003 - 2008 war Hartmann wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Islamwissenschaft der FU Berlin. Seit

2008 ist sie Mitglied in der DFG-Forschergruppe „Selbstzeugnisse in transkultureller Perspektive“. 2010 gründete sie gemeinsam mit Vahé Tachjian das Projekt „Houshamadyan“ (www.houshamadyan.org), das sich der Rekonstruktion armenischen Alltagslebens vor der Völkermord widmet. Seit 2015 forscht sie an der Ludwig-Maximilians-Universität München zur russisch-osmanischen Verflechtungsgeschichte. 2017/18 lehrt Hartmann an der Universität Bamberg als Gastprofessorin des Elite-Masterstudiengangs „Kulturgeschichte des Vorderen Orients“.



Hajastan-Armenienhilfe e.V. Erlangen-Höchststadt

Seit 1998 fördert die Armenienhilfe der Pfarrei St. Georg/Höchststadt Projekte im südlichen Kaukasus und unterstützt auch bedürftige Einzelpersonen. Da die Vielfalt unserer Aufgaben rasch zugenommen hat, haben wir 2010 den Verein „Hajastan-Armenienhilfe, Erlangen-Höchststadt e.V.“ gegründet, der sich mit der Höchstädter Armenienhilfe zusammengeschlossen hat. Im Rahmen unserer Projekte leisten wir humanitäre Hilfe für bedürftige Familien, dabei insbesondere für die Bildung und Ausbildung junger Armenier/innen, sowie für den Wiederaufbau nach dem Erdbeben 1988. Das Spektrum unserer Hilfsangebote ist sehr vielfältig, da im Norden Armeniens die Arbeitslosigkeit immer noch bei über 60% liegt und die soziale Lage äußerst schwierig ist. Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, über dieses bei uns leider weitgehend unbekannte Land, sein kulturelles Erbe, seine schicksalhafte Geschichte und seine aktuell schwierige Lage zu informieren.

Jedes Jahr reisen einige der Mitglieder nach Armenien, um sich vor Ort von der Wirksamkeit der Maßnahmen sowie der zweckmäßigen Verwendung unserer Spendengelder zu überzeugen. Sie möchten mitfahren? Sprechen Sie uns gerne an!